



Am 9. Oktober 1987 traf
Karl Frisch auf noch regen,
Güterverkehr im Jura an.

Nur eine kleine Durchgangsstation

St-Imier im Berner Jura

Ein unspektakulärer Durchgangsbahnhof zwischen La Chaux de Fonds und der Abzweigstation Sombeval/Sonceboz gelegen, hat ein gewisses Flair, das Modellbahner durchaus in ihren Bann ziehen kann und sich für eine Modellumsetzung bestens eignet. Hier fanden und finden Zugkreuzungen statt und als der Wagenladungsverkehr noch weitgehend intakt war, waren aufgrund der Gütergleise interessante Rangiermanöver möglich. Natürlich auch auf einer heimischen Anlage und heute.

Von Ingrid und Manfred Peter (Text, Zeichnungen und Fotos)

Nur eine Minderheit von Modellbahnnern hat einen derart grossen Raum zur Verfügung, um abschnittsweise die Gotthardbahn oder den Bahnhof Rapperswil im Modell nachzubilden. Auch eine kleinere Anlage kann viel Freude bereiten und einen interessanten Fahrbetrieb aufweisen, wie zum Beispiel die Anlage Saint-Imier,

Der gestaltete Schenkel mit der gleichnamigen Station weist in H0 eine Schenkellänge von 3,60 Meter auf und zählt daher beileibe nicht zu den Winzlingen. Um den angeführten interessanten Fahrbetrieb zu realisieren, ist ein gut dimensionierter offener Abstellbahnhof, ein so genannter Fiddleyard, erforderlich. Dieser weist in H0, gemessen nach dem 90° Bogen des gestalteten Anlagenteils, eine Länge von 3,50 m

auf. Die maximale Breite beider Schenkel beträgt 115 cm in H0, bedingt durch den Bogenradius von 50 cm. Der Umrechnungsfaktor für die Spur N beträgt $\times 0,544$, für TT $\times 0,725$ und für die Spur 0 etwa das doppelte H0-Mass.

Das Anlagenkonzept

Im Prinzip handelt es sich um ein Oval mit integriertem Durchgangsbahnhof. Von den beiden Streckenästen führt jeweils ein Gleis in den Abstellbahnhof. In diesem Fiddleyard können kürzere Züge zerlegt und neu gebildet werden. Er beinhaltet auch ein Wagenabstellgruppe, ein kurzes Ziehgleis, Abstellmöglichkeiten für Loks sowie ein Kopfgleis zum Hinterstellen von Reisezugwagen oder einer Pendelzuggarnitur. Durch die Konfi-

guration des Abstellbahnhofs ist es möglich, zwei Pendelzüge in jeweils unterschiedlicher Richtung verkehren zu lassen, die sich im Bahnhof kreuzen. Da sich die Pendelzuggleise außerhalb des Fiddleyard befinden, kann während dem «point to point»-Verkehr auf den Gleisen des Abstellbahnhofs rangiert werden, wenn die elektrischen Vorkehrungen dazu vorhanden sind.

Station Saint Imier

Vorbildbezogen handelt es sich um eine kleine Durchgangsstation, deren korrekte Umsetzung im H0-Massstab mehrere Meter in Anspruch nehmen würde. Aus diesem Grund wurde im Anlagenplan auf das Kopfgleis Seite La Chaux de Fonds schweren Herzens verzichtet, um das Aufnahmegera-